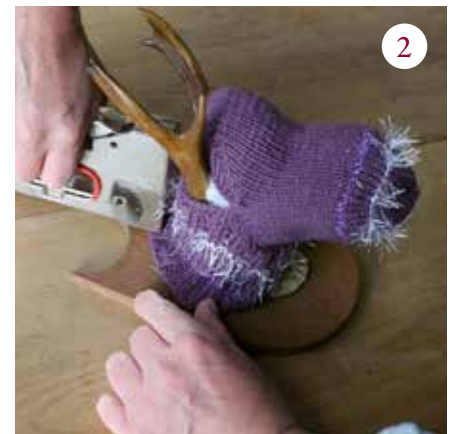




Das wird gebraucht:

- Ein Rehgehörn auf dem Brett
- Eine einzelne Socke
- Filzreste für die Ohren
- Heißklebepistole
- Kette
- Kugeln o. Perlen für die Augen
- Nähnadel
- Schere
- Tacker
- Tannen-, Fichten- oder Wacholderzweige
- Watte zum Ausstopfen



Text: Anita Köppler; Fotos: Barbara Salz (1), Anita Köppler (2); Zettelchen: photolink/stock.adobe.com 88



ANDREA HAAS
BERGSPORT & FLORISTIK

Weihnachts- kreationen

Sockenhirsche

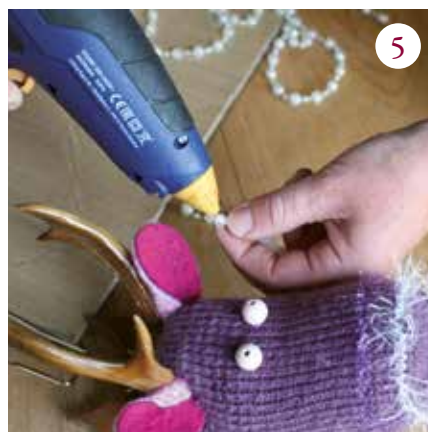
Den Wolpertinger kennt jeder. Doch wie sieht er aus? Und braucht man immer ein ausgestopftes Tier dazu? Geht das nicht anders? Ja, es geht, und wir zeigen, wie es funktioniert.

So geht's:

Wer gut im Stricken ist, kann sich Socken mit der passenden Öffnung stricken. Ansonsten einfach in die alte Socke zwei Schlitze für die Gehörne schneiden. Mit Watte die Socke ausstopfen und über das Gehörn stulpen. Die Sockenöffnung kreisrund auf das Holztäfelchen tackern. Bevor der Kreis komplett »geschlossen«, sprich festgetackert wird, vielleicht noch etwas Wolle »nachstopfen«. Die Öhrchen zuschneiden und mit dem Heißkleber befestigen. Die Öffnungen, in denen die Gehörne rausragen, mit Nadel und Faden zunähen und zugleich die Ohren mit annähen. Für die Augen Perlen oder Knöpfe



annähen oder einfach festkleben. Wer mag, kann das Getier noch mit Ketten, Anhänger und Grünzeug schmücken.



AB
NOV.

ADVENTSMARKT

KRÄNZE · DEKO · GESCHENKE

icebreaker SCARPA DOLOMITE

ORTOVOX
VOICE OF THE MOUNTAINS

MEINDL
Shoes For Actives

SEASALT
CORNWALL

XARPOS

Green Gate
DOPPELHAUSEN

KING LOUIE

ANDREA HAAS · Bergsport & Floristik
Hintersteiner Str. 2 · 87541 Bad Oberdorf
Fon 08324 - 357 · www.haas-badhindelang.de

FOLGE UNS:  



Kreativ-Tipp!

Barbara Selz, Antikhof aus Günz



Bäumchen ganz groß

Es muss nicht immer die klassische Fichte oder die Nordmanntanne sein. Es geht auch kreativer. Wir basteln uns einen Weihnachtsbaum.

Das wird gebraucht:

- Dekorativer Blumentopf oder ein Zinkeimerchen
- Ein Stock, je nach Größenwunsch
- Grünzeug, z. B. Wacholder, Fichte, Tanne, Buchs o. ä.
- Moos
- Sand zum Befüllen
- Trockene Äste, z. B. Birkenreisig
- Zieräpfelchen

So geht's:

In den kleinen verzinkten Eimer Sand einfüllen und den Stock hineinstecken, damit der Baum später gut steht. Vom »Stamm« arbeiten wir uns von unten nach oben. In unserem Beispiel starten wir mit getrockneten Ästen, binden diese mit Bindendraht fest und legen die neue Schicht auf, indem wir die Koniferen und den Wacholder mit Draht um den Ast (Stamm) wickeln. Als nächstes werden Zieräpfelchen umwickelt usw. Zum Schluss wird der Ast am Ende mit Moos und Draht umwickelt. Wer möchte, kann der Kreation eine »Haube« versetzen, es kann ein Zieräpfelchen, ein Stern oder eine Kugel sein.

Text: Anita Köpfler; Fotos: Barbara Selz (1), Anita Köpfler (8); Zetteln: photonk/stock.adobe.com 88